

Die Kraft des Honigs – Balsam für die Wunde

Wichtig und besonders pflegebedürftig – die Haut Ihres Tieres

Die äußere Haut des Tieres besteht aus drei Schichten: Unterhaut (Subcutis), Lederhaut (Dermis) und Oberhaut (Epidermis). Die einzelnen Schichten haben je nach Körperregion unterschiedliche Dicke und Verhornungsgrad. Sie versorgen und schützen sich gegenseitig in ihren unterschiedlichen Funktionen – ein komplexes Zusammenspiel.

Eine intakte Haut ist wichtig. Sie bildet eine wichtige Schutzschicht des Körpers gegen negative äußere Einflüsse. Daher sollte ihr auch besondere Aufmerksamkeit und Pflege zuteil werden.

Die Gefahren des Alltags

Unsere Tiere führen ein aktives Leben. Hautverletzungen, die sich entzünden und zu schlecht heilenden Wunden werden können, oder andere Hautläsionen sind bei unseren Haustieren daher ein nicht selten vorkommendes Problem.

Komplikationen bei der Heilung werden meistens von Bakterien verursacht. Diese reizen die verletzte Haut und führen zu Entzündungen. Bei Auftreten einer Wundinfektion kann dies auch zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen führen. Je früher eine Wunde hygienisch versorgt wird, desto besser. Es empfiehlt sich daher auch bei vermeintlich kleinen Wunden häufig die Konsultation eines Tierarztes.

Mit der Kraft des Honigs

Honig gilt seit Alters her als Heilmittel. Schon die alten Ägypter setzten Honig als Medizin ein. Auch Hippokrates nutzte das „flüssige Gold“ zur Fiebersenkung und Wundheilung.

Aber:

Honig ist nicht gleich Honig!

Medizinischer Honig ist der neue Ansatz in der Wundbehandlung!

In der Humanmedizin wird dieser spezielle Honig schon seit längerem sehr erfolgreich zur Therapie bei Hautverletzungen und entzündeten oder schlecht heilenden Wunden eingesetzt. Untersuchungen haben gezeigt, dass medizinischer Honig zur Wundbehandlung sehr effektiv ist⁽¹⁾.

Medizinischer Honig zeichnet sich vor allem durch seine einzigartige Zusammensetzung aus. Er wird unter strengen standardisierten und qualitätsgeprüften Bedingungen hergestellt, so dass die wichtigen Inhaltsstoffe nicht, wie beim Speisehonig, verloren gehen.

Medizinischer Honig ist also nicht vergleichbar mit dem Honig, den man im Supermarkt erwerben kann. Naturbelassener Honig oder herkömmlicher Honig im Glas eignet sich aufgrund eventuell darin enthaltener Keime und dem Fehlen der für die Hautregeneration und Wundheilung wichtigen Inhaltsstoffe nicht zur Haut- und Wundbehandlung.

Studien belegen, dass medizinischer Honig auch gegen solche Wundkeime aktiv ist, gegen die viele moderne Antibiotika nicht mehr wirksam sind⁽¹⁾.

Über die antibakterielle Wirkung hinaus führt medizinischer Honig zu einer beschleunigten Wundreinigung, so dass unangenehme Gerüche, die oft von schlecht heilenden oder großflächigen Wunden ausgehen, verschwinden⁽²⁾.

Durch den medizinischen Honig heilen Wunden außerdem auch unter geringerer Narbenbildung ab⁽³⁾.



Kraftvolle Pflege

Bei Verletzungen des Pferdes ist eine sorgfältige Wundhygiene unerlässlich.

Salben auf Basis von medizinischem Honig eignen sich in besonderem Maße zur Behandlung von Hautverletzungen und entzündeten, schlecht heilenden Wunden bei Tieren. Der darin enthaltene medizinische Honig wirkt antiseptisch und schafft optimale Bedingungen zur Selbstheilung der Haut.

Mielosan®, eine Salbe auf der Basis von medizinischem Honig und ätherischen Ölen, ist ein völlig neues und nur beim Tierarzt erhältliches Produkt. Sie pflegt die Haut mit den besonderen Eigenschaften des medizinischen Honigs, hält sie geschmeidig und kann therapiebegleitend eingesetzt werden. Die zusätzlich zum Honig in der Salbe enthaltenen ätherischen Öle (Thymian, Lavendel, Basilikum) haben einen leicht Insekten abwehrenden Effekt. Ihr bitterer Geschmack hält das Tier vom Lecken an der Wunde ab und die Haut kann sich so ungestört regenerieren. Mielosan® eignet sich für alle Haustiere.

Fragen Sie Ihren Tierarzt!

**Nur in Ihrer Tierarzt-
praxis erhältlich!**

Das sagt die Wissenschaft:

Medizinischer Honig verfügt über einen besonders hohen Enzym- und Säuregehalt. Die Bienen setzen dem Honig bei der Produktion ein Enzym namens Glucoseoxidase (GOX) hinzu. Dieses Enzym ist unter anderem verantwortlich für die wundheilungsfördernde Wirkung medizinischen Honigs. Nach dem Auftragen des Honigs auf die nässende, wunde Hautstelle wandelt das Enzym den Honigzucker kontinuierlich in kleine Mengen Wasserstoffperoxid (H₂O₂) um – ein stark wirksames, bakterienabtötendes Antiseptikum. In hohen Konzentrationen kann Wasserstoffperoxid allerdings das umliegende Gewebe angreifen.

Hier liegt ein besonderer Vorteil des medizinischen Honigs:

Wasserstoffperoxid wird durch das Enzym ununterbrochen nachgebildet. So reichen bereits kleine Mengen aus, um die Wundbakterien zuverlässig abzutöten. Das heilende Gewebe bleibt dadurch geschont und kann besser regenerieren.

Außerdem hat medizinischer Honig einen sehr hohen Gehalt an Gluconsäure. Diese Säure sorgt für ein saures Wundmilieu, in dem Keime nicht überleben können.



Dr. Sandra Schmidt
Tierärztin

⁽¹⁾ W. van Eijk en O. Groenhart; "Zoet nah et Zuur; Revamil honinggel, een geode remedie voor wonden" (in dutch), WCS Journal, 22, nr 4, p 6-10

⁽²⁾ Münstedt K, Lang U, Honey`s wound healing properties, Am Bee J 1997; 137: 296-297

⁽³⁾ Topham J; Why do some cavity wounds treated with honey or sugar paste heal without scarring? J Wound Care 2002; 11: 53-55